

Anno 1755. Dienstag den 24. Junil.



Münchener = Zeitungen,

Von denen

Kriegs = Friedens = Staats = und
andern Begebenheiten, inn-
und ausserhalb Landes.Mit weyl. Ihro Röm. Kayserl. Majestät
Allergnädigst ertheilten Freyheit.Wie auch mit Ihro jetzt glorreich regierenden Churfürstl. Durchl.
gnädigst ertheilten Privilegio.Druckts und verlegt Johann Jacob Bötter, Churfürstl. Hof-
und Landschaft = Buchdruckern.

Aus Deutschland.

Dresden, den 15. Jun. Am 7. dieses giengen Ihro Durchl. die Prinzessin von Weissenfels, von hier nach dem Pöpliger-Bade ab. Vorgestern, als am 13. wurde der Namens-Tag Ihro Königl. Hoheit der Chur-Prinzessin, Antonia Walburga, in Gala gefeyert. Mittags speiseten beyderseits Königl. Hoheiten bey Ihro Majestäten, und Nachmittags wohnten Selbige nebst dem Königl. Hause der von dem Impressario Locatelli neu aufgeführten Opera bey.

Bonn, den 13. Junii. Am erst abgewichenen Freytag Abends hat der Churfürstl. Cammer-Herr, Baron von Anrtel, an einem aufgebrosenen Apostemate, das Zeitliche gesegnet. Sowohl Se. Churfürstliche Durchl. als auch der ganze Hof sind innigst durch dessen Todfall gerührt worden,

indem der Hochseelige nicht nur eine ausbündige Gelehrsamkeit besessen, sondern auch eines ausnehmend aufgeweckten Geistes jederzeit gewesen ist. Wie man vernimmt, wird der Herr Baron von Reuschenberg des Hochseel. Herrn von Anrtel Amtmanns-Stelle von Sulpich erhalten. Es läßt sich sonst, ohngeachtet des vor heuer im Frühling sehr mißlich angeschienenen Wein-Jahrs, in denen Weinbergen den Rhein-Strom hinauf, nunmehr der Weinstock ziemlich wohl an.

Nieder-Elbe, den 13. Junii. Heute sind Se. Hochfürstl. Durchl. der Herr Erb-Prinz von Hessen-Cassel nebst Dero bey sich habenden Suite von Hamburg nach Cassel zurück gegangen. Sonsten hat man Nachricht von Coppenhagen, daß am 5. dieses der fast durch ganz Europa gereiste bekannte Rhinoceros, auf einem Hol-

ländischen Schiffe, daselbst angelanget seye; wie auch, daß zu Christiania durch Unvorsichtigkeit eines Brandeswein-Brenners 14. Häuser in die Asche geleet worden.

Hannover, den 10. Junii. Gestern um 8. Uhr des Morgens, begab sich der König nach Vult, und hielt die Musterung über die Truppen. Se. Majest. bezeugten gegen die Generals Dero Zufriedenheit über die Fertigkeit und den guten Zustand, worinnen sich die Truppen befanden. Um 1. Uhr erhoben Sie sich nach Herrenhausen zurück. Der Französische Gesandte, Marquis von Buxi, wird stündlich hier erwartet. Morgen werden des Königs von Preussen Majest. welche auf ihrer Reise nach Minden begriffen sind, durch den eine Meile von hier gelegenen Ort Langenhagen passiren. Nachher werden sich Höchst-Dieselben nach Embden und Wesel erheben.

Aus Italien.

Livorno, den 4. Junii. Letztere Nachrichten aus Corsica bringen, daß daselbst, dem Ansehen nach, neue Troublen sich erheben wollen, da die Häupter deren Mißvergnügten sich erklärt haben sollen, daß bevor sie sich der Republic Venua unterwerfen wolten, sie viel lieber ihren letzten Bluts-Tropfen aufopfern würden; da nun in dieser Gestellnuß die Venueser aufs neue von Frankreich Hülff anverlangt, und sich das Gerücht auf der Insul Corsica erbreitet hat, daß ein stärkeres Corps Französischer Truppen als vorhin auf die Insul hinüber kommen würde, sind die mißvergnügte Insulaner so

wohl an dieser als jener Seite von Bastia in größten Allarm und Widerwillen gerathen.

Aus denen Niederlanden.

Brüssel, den 13. Junii. Vorgestern ist der Herr Graf von Nava, General-Feld-Marschall-Lieutenant der Kayserl. Königl. Armeen und Gouverneur von Charleroi, in einem sehr hohen Alter in seinem Gouvernement gestorbt.

Amsterdam, den 12. Junii. Die Republic der vereinigten Niederlande hat nicht nur das Vergnügen, daß Portugall und Spanien ihren Schiffen gegen die Algierer Schutz angedeyhen lassen; auch Se. Pabstl. Heiligkeit thun ein gleiches. Der Pabstl. Internuntius zu Brüssel, Herr Molinari, hat dem alda anwesenden Deputirten der General-Staaten, Herrn von Haren, zu erkennen gegeben, daß Se. Heiligkeit in Betrachtung der Verbindungen, welche in Ansehung der Handlung zwischen den Unterschannien des Kirchen-Staates und denjenigen der vereinigten Provinzen obwalten, auf Vernehmen, daß in Civita-Vecchia verschiedene Holländische Schiffe liegen, die einer Convoy, um sie vor den Anfällen der Algierer sicher zu stellen, nöthig hätten, an die 2. Fregatten, die um an den Küsten des Kirchen-Staats zu kreuzen, seit kurzem equipirt worden, Befehl erlassen, dieselbe Schiffe zu escortiren, damit sie in aller Sicherheit ihre Fahrt fortsetzen können. Es ist leicht zu erachten, auf was für eine Art der Herr v. Haren eine so gefällige Versicherung angenommen.

Haag, den 10. Junii. Die Staat

ten von Holland haben ihre Berathschlagungen wieder angefangen, welche sehr wichtig werden, weil man dabey einige Vorschläge thun wird, wie man für die Republic Sicherheit schaffen möge, wenn es die Noth erfordern dürfte, welche dringend genug zu seyn scheint, indem die Veranstaltungen der Franzosen auf den Grenzen, in Ansehung der Niederlande, viele Unruhe verursachen, und dieses ist auch die Ursach, warum Ihre Königl. Hoheit die Gouvernantin bewogen worden, 8. Bataillons von der Barriere zurück zu ziehen, um die eigene Besatzungen des Staats zu verstärken, und solche bey etwanigem Vorfalle nicht in Gefahr zu lassen.

Aus Engeland.

London, den 10. Junii. Am Mittwoch empfieng der Prinz von Wales zu New die Complimenten über seinen Geburts-Tag, an welchem Seine Königl. Hoheit ins 18te Jahr getreten sind. Es werden noch in aller Eil 12. Kriegs-Schiffe ausgerüstet, welche zu denen zu Spithead liegenden 27. Kriegs-Schiffen von der Linie stossen sollen, wovon die Mannschaft bald vollzählig seyn wird. Der Französische Abgesandte, Herzog von Mirapois, fahret fort öftere Unterredungen mit den Groß-Britannischen Staats-Ministern zu halten wegen deren Streitigkeiten, so annoch zwischen beyden Nationen obwalten, und er empfanget öftere Couriers aus Versailles mit Brieffschaften, so dieses Object anbetreffen; der Spanische Minister, Ritter von Abreu, hat ebenfalls die

ser Tagen mit den Groß-Britannischen Ministern Conferenz gehabt, worinn er ihnen den Fall erkläret haben solte, in welchem der Madritische Hof genöthiget seyn würde der Cron Frankreich beyzustehen in Kraft deren Tractaten, welche zwischen beyden Mächten bestehen. Aus Portsmouth wird bemercket, daß die Regierung von hier Befehl geschickt habe ohnverzüglich alle Kriegs-Schiffe auszurüsten, welche im Stand sind das Meer zu halten, mithin der Admiralität die Anzahl deren Arbeitern zu berichten, welche sie zu diesem Ende nöthig haben werden; gleichmäßige Befehle sind nach Chatham und anderen Bau-Üffern abgefertiget; die Anstalten, so der Französische Hof in denen Häven Brest, Rochefort und andern machen lasset, haben Anlaß zu diesen neuen Rüstungen gegeben, die See-Truppen versammeln sich täglich zu Chatham, Portsmouth und Plymouth, um allda in verschiedenen Übungen der Kriegs-Kunst unterrichtet zu werden, sie sind neu gekleidet in einer sehr netten Uniform und haben einen Bonnet, worauf diese Worte zur Devise gestickt sind: Per Maria & Terras; Durch die Wasser und Länder. Der Gouverneur von Martinique soll haben fund machen lassen, daß alle Unterthanen der Cron Engeland, so sich auf der Insel St. Lucia und den andern neutralen Carabischen Inseln befinden, innerhalb 3. Tagen sich wegbegeben sollen; zu Martinique wären 12. Kriegs-Fregatten seegelfertig, und von Brest wäre ein Schiff von 50. Ca-